

Anmerkungen zu den Vorschlägen von Herrn Land:

1.

Unsere Quartiersmanagerin Anika Hass und die Jugendbetreuer, sensibilisieren die Jugend am Wochenende in regelmäßigen Abständen direkt an den bekannten Chill Plätzen.

Gute Idee, wird weitergegeben. Auch der GVD will präsenter sein

2.

Wir als Gemeinderat oder jede Fraktion mit der jeweiligen Liste geht an einem Tag auf Müll Tour, es werden Vereine angeschrieben, dass diese sich auch beteiligen. (eventuell den NaBu oder verstärkt Schulen und Kindergärten mit einbeziehen).

Neben der offiziellen Markungspatzete könnten Fraktionen gemeinsam einen Tag im Jahr eine eigene Markungspatzete organisieren. Das wären bereits 5 Aktionen mehr.

3.

Wir brauchen neue oder ergänzende Mülleimer und Mülleimer für Hundekot. Die bisherigen reichen nicht aus, außerdem sind diese auch zum Teil nicht mehr standardgemäß, diese müssten größer, ovaler sein und ohne Deckel, dafür unten mit Abtropfgitter, falls es regnet.

Wegen des erheblichen Aufwands wurde von einem früheren Gremium beschlossen, die Zahl der Müllbehälter auf der Markung zu reduzieren. Mehr Mülleimer erzeugen nicht weniger Müll, sondern regen dazu an, den eigenen Hausmüll zu einem öffentlichen Thema zu machen, insbesondere wenn die Behälter oben offen sind.

4.

Eine Klebeaktion auf die Mülleimer mit Sprüchen, dies macht auch gerade Stuttgart!
Öffentlichkeitswirksam (Bilder sind im Anhang beigelegt)

U. E. erreichen wir mit humoristischen Einlagen in diesem Bereich nichts. Die, die sich an die Regeln und Vorgaben halten, sollten nicht mit Sprüchen demotiviert werden.

5.

Ein Pfandsystem nach dem Motto **Fördern & Fordern** und zwar für alle Betriebe die Essen außer Haus anbieten, von der Eisdielen bis hin zum Lokal! Hier ist allerdings die Hauptproblematik, je weniger das Essensprodukt an für sich kostet, desto geringer ist die Akzeptanz des Kunden ein hohes Pfand zu zahlen, hierzu brauchen wir die passenden praktikablen Einsätze für die jeweiligen Betreiber, denn nur von deren Akzeptanz hängt auch das Gelingen ab! Von daher sollten wir mit den Betreibern nochmals ins Gespräch kommen und nach einem passenden System suchen und das dann **fördern** in Form von Subventionieren und **fordern** im Gegenzug, wenn nach wie vor auf Pappe, Alufolie, Aluminium usw.... weiterhin gesetzt wird, eine Abgabe oder eine Gebühr, alternativ verpflichten wir die Betriebe dazu kompostierbares Material aus Zuckerrohr oder Maisstärke anzubieten, auch dieses kompostierbare Material würde zwar leider nicht dazu beitragen, dass der Müll an sich weniger wird, jedoch aber würde sich dies dann wenigstens etwas umweltfreundlicher gestaltet.

Ein städt. Zuschuss zum Mehrwegsystem von local to go wurde abgelehnt bzw. verschoben. Hier ist jeder Gastronom also erst mal selbst gefragt. Das System macht nur Sinn, wenn es ganzheitlich eingeführt werden würde. Bei manchen Gastwirten wird das to-go Geschirr bereits auf die Regeln die ab Sommer gelten sollen umgestellt. Hier muss die Stadt keinen Sonderweg gehen.

6.

Stellt sich mir die Frage, ist genug Personal vorhanden, um diverse Flächen sauberer zu halten, wenn ja, wie kann man dieses vielleicht effektiver einsetzen?

Die Stadtverwaltung kann kein weiteres Personal hierfür freistellen. Bereits heute werden viele Leistungen von Fremdfirmen durchgeführt. Diese Investitionen müssten ausgebaut werden.

7.

Sensibilisieren und regen wir die Bürger spitzbübisch an, zum Nachdenken und schenken denen, die wollen symbolisch einen Besen zur selbst Abholung am Bauhof, damit die Bürgerinnen und Bürger angeregt werden, Ihre umliegende Umwelt sauber zu halten (Hierzu ist auch ein Bild angehängt, allerdings sollte hier darauf stehen zum verschenken, anstatt zu verkaufen!)

Die Mitbürger sind äußerst sensibilisiert. In den Wohngebieten gibt es keine herumliegenden Pizzakartons. Es sind Besucher unserer Stadt, die momentan noch nicht in Gaststätten sondern im Freien Ihre Mahlzeiten einnehmen müssen. Ob eine solche Aktion gemacht wird, sollte nach der Pandemie nochmals diskutiert werden.

8.

Frau Kauer und Herr Soltys berichten intensiv darüber, was alles in einer Stadt so einfallen kann, damit unser Städtchen etwas sauberer wird.

Gute Idee, das wird in den meisten Bereichen bereits heute gemacht. Wer informiert die Zeitung?